

Grundschule Nieste



Witzenhäuser Str. 44
34329 Nieste
☎ 05605/3511
Fax: 05605/927094

Grundschule Nieste ♦ Witzenhäuser Str. 44 ♦ 34329 Nieste

Telefon 0 56 05 / 3511

Email: poststelle@grundschule.nieste.schulverwaltung.hessen.de

Evaluation Sternenregeln (2014/2015)

1. Die Ausgangssituation

Die bestehenden Goldenen Sternenregeln sind seit dem Schuljahr 2000/2001 gültig. Im Jahr 2010 wurden sie evaluiert und entsprechend verändert.

Da sich in den letzten Jahren eine deutliche Veränderung der Lebensbedingungen der Kinder erkennen lässt, müssen die bestehenden Regeln erneut überarbeitet und angepasst werden.

Immer mehr Schülerinnen und Schüler kommen müde, ohne Frühstück, ohne vollständige Unterlagen oder gestresst in die Schule. Auf der anderen Seite gibt es dann die Kinder, denen zu Hause alles abgenommen wird und die sich aufgrund dessen um ihr eigenes Verhalten, sowohl im Arbeits- als auch im Sozialverhalten, keinerlei Gedanken machen und Konsequenzen nicht fürchten. Dies führt dazu, dass sie immer größere Probleme haben, den Schulalltag angemessen zu bewältigen. Das äußert sich zunächst in der Mitarbeit im Unterricht, aber auch im sozial-emotionalen Bereich.

Sowohl das Kollegium als auch die Elternbeirätinnen und Elternbeiräte finden, dass eine erneute Evaluation und entsprechende Überarbeitung notwendig ist, um den veränderten Bedürfnissen und Verhaltensweisen der Kinder gerecht zu werden.

Da bei den Schülerinnen und Schülern immer seltener ein Regelbewusstsein zu erkennen ist und Verhaltensweisen, wie z.B. sehr rüder Umgang unter den Schülerinnen und Schülern, verantwortungsloser Umgang mit Spiel- und Arbeitsmaterialien usw., zu beobachten ist, ist es unbedingt erforderlich Regeln und Rituale, die sich wie ein roter Faden durch die Grundschulzeit ziehen, einzuführen. Dies soll den Kindern Verlässlichkeit am Schulvormittag bieten. Dementsprechend ist es dringend erforderlich, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der lehrerunabhängig eingesetzt werden kann und so den Kindern sowie der Elternschaft Transparenz und Verlässlichkeit bietet.

2. Die Idee

Die oben genannten Schwierigkeiten beeinträchtigen das Schulleben sehr. Dementsprechend sollen Klassen- und Pausenregeln sowie Klassenrituale sich mehr miteinander verzahnen und sich wie ein roter Faden durch die Grundschulzeit der Kinder ziehen. Ebenso sollen Konsequenzen auf Fehlverhalten transparent und einheitlich sein.

Im Schuljahr 2014/2015 hat sich aus dem Kollegium eine Arbeitsgruppe gebildet. Der Elternschaft wurde in jeder Sitzung die Möglichkeit gegeben, daran teilzunehmen.

Um die Wünsche der Schülerinnen und Schüler miteinzubeziehen und diesen Raum zu geben, wurden in jeder Klasse Klassensprecher gewählt, die mit ihren Klassenkameraden besprechen, welche Regeln sie sich für die Pause wünschen.

3. Ergebnisse

3.1 Pausenregeln

Im Rahmen einer Schülerratsstunde wurden unter Anleitung von Frau Osterhorn-Heyser folgende Pausenregeln beschlossen:

Pausenregeln ausgearbeitet vom Schülerrat am 27.4.2015

1. Zu Beginn der Pause Jacke und Schuhe anziehen und zügig nach draußen gehen.
2. Auf den Kabuffdienst warten und vor dem Spielgerätehäuschen anstellen.
3. Spielgeräte nur gegen Ausweis ausleihen und nach der Pause zurückgeben.
4. Fußballpausen und Regeln einhalten.
5. Fair spielen, nichts mutwillig zerstören.
6. Während der Pause auf dem Schulhof bleiben.

7. Andere Kinder mitspielen lassen und keinen ausschließen, niemanden provozieren.
8. Respekt vor den Lehrerinnen haben und Verbote einhalten.
9. Beim Klingeln anstellen und ruhig auf die Lehrerinnen warten.
10. Während der Pause nicht im Schulgebäude aufhalten.

3.2 Klassenregeln

1. Ich bin freundlich und fair.
2. Ich höre auf meine Lehrkraft.
3. Ich gehe sorgsam mit Materialien um.
4. Ich arbeite leise und störe nicht.
5. Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.
6. Ich erledige sorgfältig meine Aufgaben.
7. Ich räume meinen Arbeitsplatz auf.
8. Ich führe Privatgespräche in der Pause.

Die Lehrerschaft hat sich gemeinsam für die oben genannten Klassenregeln entschieden, da diese grundlegend für ein nettes Miteinander und produktives Lernen am Schulvormittag sind.

4. Maßnahmenkatalog

Wie bereits erwähnt, wünschen sich sowohl Eltern- und Lehrerschaft als auch die Kinder einen einheitlichen und verlässlichen Maßnahmenkatalog bei Missachtung.

4.1 Verstoß gegen die Pausenregeln

Bei einem einmaligen Verstoß während der Pause wird das Kind von der aufsichtsführenden Lehrkraft ermahnt. Sollte ein weiterer Verstoß im Laufe der Woche

hinzukommen, muss die Schülerin / der Schüler die entsprechende Regel 10mal abschreiben, zudem erhalten die Eltern eine Information über den Wochenplan.

Bei weiteren Vorfällen folgt ein sofortiges Pausenverbot für die nächsten zwei Tage.

Wenn ein Kind handgreiflich gegenüber seinen Mitschülern wird oder sich den Lehrkräften gegenüber grob respektlos verhält, muss zusätzlich einen Nachdenkzettel ausgefüllt werden, der von den Eltern unterschrieben werden muss.

Sollte dies zu keiner grundlegenden Veränderung führen, werden die Eltern/Erziehungsberechtigte in die Schule bestellt und über weitere pädagogische Maßnahmen informiert:

- Pausenverbot
- Versetzung für den Rest des Tages/der Woche in eine andere Klasse
- Ausschluss von gemeinsamen Veranstaltungen (Wandertage etc.)
- Zusatzaufgaben

Wenn der Fall eintreten sollte, dass sämtliche pädagogische Maßnahmen ausgeschöpft sind, werden Ordnungsmaßnahmen durch eine Klassenkonferenz beschlossen. Diese sind abhängig davon, welche Vorfälle eingetreten sind und ob eine Selbst- und/oder Fremdgefährdung vorliegt.